

STATISTISCHE BERICHTE



F 643

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. III/13/62

Erschienen am 22. Oktober 1958

Signatur Z 1
3 B 2 III <i>da</i>

db

Stand der Reben und Ertragsvorschätzung
September 1958

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
über Wachstumstand und Ernte unter Nr. C II.

(7298)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Nachdem sich in den vorhergehenden Berichten bereits gute Aussichten für die diesjährige Traubenernte abgezeichnet hatten, können für die neue Berichtszeit vom 25. 8. bis 24. 9. gleich gute und zum Teil bessere Voraussetzungen gemeldet werden. Auch die in diesem Monat ermittelten Angaben über die Hektarerträge und Güte der Trauben zeigen recht gute, überdurchschnittliche Ergebnisse.

Eine wesentliche Verbesserung gegenüber dem letzten Monat zeigt sich für die Witterungsverhältnisse. Während im August noch ein Drittel der Berichterstatter die Witterung als für die Reben ungünstig bezeichnete, ist dieser Anteil jetzt auf 2 vH der Bezirke zurückgegangen und spielt nur in Hessen mit 10 vH eine etwas größere Rolle. Sonst ist allen Weinbaugebieten die Auffassung fast einmütig, daß die Witterungsbedingungen für die Reben und Trauben im September günstig waren. Dementsprechend sind auch nur wenig Wetterschäden festgestellt worden, die dazu meist nur schwach waren.

Die Niederschläge waren in den meisten Berichtsbezirken ausreichend. Nur in Rheinland-Pfalz und auch in Hessen wurden sie von einem größeren Teil der Berichterstatter als zu gering angesehen. Sehr einheitlich ist die Beurteilung des Temperaturverlaufes als normal. Nur Hessen macht mit einem etwas stärkeren Anteil von Meldungen über zu kalte und zu warme Temperaturen eine Ausnahme. Eine gleiche Übereinstimmung herrscht unter den Berichterstattern auch in der Beurteilung einer ausreichenden Sonnenscheindauer. Hier erscheint Hessen mit zu geringer Sonnenscheindauer in 13 vH der Berichtsbezirke wiederum als weniger begünstigt.

Für den Stand der Reben wurde im Durchschnitt des Bundesgebietes die Note 2,3 ermittelt. Seit der Juli-Berichterstattung hält sich die Durchschnittsnote unverändert auf diesem Stand. Die Bewertung ist für die weinbautreibenden Länder und Gebiete sehr einheitlich. Ihre Noten liegen durchweg zwischen gut und mittel.

Eine bis hinunter zu den Weinbaugebieten weitgehend ähnliche Beurteilung erfuhr die Güte der Trauben, für die sich im Bundesgebiet mit 2,4 eine näher an gut als an mittel herankommende Bewertung errechnet. Auch im Vergleich zu den Vorjahren ist das ein bemerkenswert gutes Ergebnis, da bis einschließlich 1950 nur zweimal bessere Noten ermittelt wurden, nämlich in den Jahren 1953 und 1952.

Voraussichtlicher Ertrag nach dem derzeitigen Entwicklungsstand der Trauben

L a n d	Weißmost				Rotmost			
	Vorschätzung ¹⁾		endg. Schätzung ²⁾		Vorschätzung ¹⁾		endg. Schätzung ²⁾	
	1958	1957	1957	Ø 52/57	1958	1957	1957	Ø 52/57
hl je ha								
Nordrh.-Westf.	52,5	32,4	18,7	31,3	55,0	40,4	6,0	30,7
Hessen	44,0	38,0	40,5	40,0	37,0	29,0	25,6	25,4
Rheinl.-Pfalz	69,0	42,0	43,1	46,2	76,0	49,0	46,8	49,6
Baden-Württemberg	56,3	30,9	28,8	26,7	56,5	32,8	30,5	26,1
Bayern	37,5	7,6	8,7	17,0	37,9	17,6	11,4	15,1
<u>Bundesgebiet</u>	64,5	38,5	39,3	41,8	68,8	43,7	41,0	42,2
Saarland	48,5	10,0	7,3	50,1	-	-	-	-

1) September - 2) November.

Besonders beachtlich sind die Ergebnisse der ersten Vorschätzung des Hektarertrages, die beim Weißmost mit 64,5 hl bereits sehr nahe an das bisherige Rekordergebnis der Nachkriegszeit von 1950 mit 66,4 hl herangerückt. Beim Rotmost mit 68,8 hl ist trotz der dem Weißmost überlegenen Menge der Abstand gegenüber 1950 mit 74,7 hl größer. Auch das Jahr 1951 hatte beim Rotmost einen höheren Ertrag. Der sechsjährige Durchschnitt 1952/57 wird beim Rotmost ebenso wie beim Weißmost um etwas mehr als die Hälfte durch die vorläufige Schätzung des Hektarertrages für 1958 übertroffen. Von den Bundesländern kann bei dem Vergleich mit den Vorjahren unter Ausklammerung des schlechten Jahrganges 1956 eigentlich nur Hessen beim Weißmost keine überdurchschnittlichen Ergebnisse erwarten.

Hektarertragsschätzung für Weinmost 1950 bis 1958

in hl je ha

Jahr und Monat der Schätzung		Weißmost	Rotmost
1958	September (vorläufig)	64,5	68,8
1957	" "	38,5	43,7
"	November (endgültig)	39,3	41,0
1952/57	" "	41,8	42,2
1956	" "	17,9	6,2
1955	" "	40,7	46,5
1954	" "	54,0	58,9
53	" "	48,2	48,8
1952	" "	53,1	53,9
1951	" "	60,4	70,5
1950	" "	66,4	74,7

Insgesamt ist den vorliegenden Nachrichten zu entnehmen, daß der Jahrgang 1958 mengenmäßig reichlich ausfallen wird. Auch die Güte der Trauben ist mit weitgehender Einheitlichkeit wesentlich besser beurteilt worden als in den meisten Vorjahren.

Allgemeine Angaben über Witterung und Weinbau

Berichtsgegenstand	Nordrh.-Westf.	Hessen	Rheinl.-Pfalz	Baden-Württbg.	Bayern	Bundesgebiet			Saarland
						1958		1957	
						Sept.	Aug.	Sept.	
in vH der Meldungen mit einschlägigen Angaben									
<u>Witterung für die Reben und Trauben</u>									
günstig	100	90	100	98	95	98	68	17	100
ungünstig	-	10	-	2	5	2	32	83	-
<u>Witerschäden</u>									
keine	100	97	94	88	90	91	53	82	100
schwache	-	-	6	9	8	7	34	15	-
starke	-	3	0	3	2	2	13	3	-
<u>Niederschläge</u>									
zu gering	-	14	27	7	4	16	0	1	-
ausreichend	100	36	73	89	93	82	57	43	100
zu hoch	-	-	-	4	3	2	43	56	-
<u>Temperaturverlauf</u>									
zu warm	-	7	-	-	4	1	3	-	-
normal	100	83	100	98	93	98	83	27	100
zu kalt	-	10	-	2	3	1	14	73	-
<u>Sonnenscheindauer</u>									
zu gering	-	13	-	2	6	2	40	89	-
ausreichend	100	87	100	98	94	98	60	11	100
zu groß	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<u>Entwicklung der Trauben</u>									
gut	80	63	75	85	61	78	57	24	100
mittel	20	33	25	14	37	21	40	59	-
schlecht	-	4	-	1	2	1	3	17	-

Begutachtung über den Stand der Reben

Noten: Stand der Reben: 1 = sehr gut: 3/4 bis vollter Herbst, 2 = gut: 1/2 bis 3/4 Herbst,
 3 = mittel: 1/3 bis 1/2 Herbst, 4 = gering: 1/6 bis 1/3 Herbst,
 5 = sehr gering: weniger als 1/6 Herbst.

L a n d Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	Stand der Reben		Güte der Trauben	
	September	August	September	
	1958		1957	
	N o t e n			
<u>Nordrhein-Westfalen</u> (Rheingebiet)	1,9	2,4	2,0	2,7
<u>Hessen</u>	2,4	2,6	2,5	2,8
RB Darmstadt (Bergstraße)	2,7	2,6	2,6	3,1
" Wiesbaden (Rheingau)	2,3	2,6	2,5	2,8
<u>Rheinland-Pfalz</u>	2,2	2,3	2,5	3,0
Rheinland-Nassau	2,2	2,2	2,4	2,9
davon: Mittelrhein	2,3	2,4	2,4	2,9
Nahe (RB Koblenz)	2,4	2,4	2,6	3,2
Obermosel	2,1	2,2	2,5	3,1
Saar	2,3	2,3	2,6	2,9
Ruwer	2,3	2,1	2,5	3,0
Mittelmosel	2,0	2,1	2,3	2,7
Untermosel	2,2	2,2	2,3	2,7
Ahr	2,0	1,9	2,2	2,7
Lahn	2,8	2,8	2,8	2,8
Rheinhessen	2,3	2,3	2,6	3,0
davon: Worms u. Umgegend	2,1	2,2	2,4	3,0
Oppenheim u. Umgegend	2,1	2,3	3,1	2,8
Mainz u. Umgegend	2,4	2,4	2,5	2,6
Ingelheim u. Umgegend	2,8	2,7	2,7	3,0
Wiesbach	2,3	2,4	2,5	3,3
Bingen u. Umgegend	2,0	2,5	2,0	2,5
Nahe (rhein Hess. Gebiet)	2,2	2,4	2,4	2,6
Alzey u. Umgegend	2,3	2,3	2,6	3,2
Pfalz	2,2	2,3	2,4	3,1
davon: Mittelhaardt	2,1	2,3	2,2	2,9
Oberhaardt	2,1	2,3	2,4	3,0
Unterhaardt mit Zellertal	2,4	2,4	2,6	3,7
Nahe (pfälzisches Gebiet)	2,9	2,7	2,9	3,8
<u>Baden-Württemberg</u>	2,4	2,4	2,2	3,0
Nordwürttemberg	2,2	2,2	2,2	3,0
davon: Oberes Neckartal	2,8	2,9	2,4	3,0
Unteres Neckartal	2,1	2,1	2,1	3,0
Remstal	2,4	2,3	2,3	2,7
Enztal	2,1	2,3	2,0	3,0
Zabergäu	2,2	2,2	2,5	3,0
Kocher- u. Jagsttal	2,5	2,6	2,2	3,2
Taubergend	2,5	2,6	2,4	3,0

und die Güte der Trauben September 1958

Güte der Trauben: 1 = sehr gut: Weinmost, der sehr gute, feine Weine erwarten läßt, 2 = gut: Weinmost, der selbständige, gute, volle Weine erwarten läßt, 3 = mittel: Weinmost, der mittlere Weine erwarten läßt, 4 = gering: Weinmost aus unreifen Trauben, der unselbständige, geringe Weine erwarten läßt, 5 = sehr gering: Weinmost aus ungewöhnlich unreifen Trauben, der unselbständige, sehr geringe Weine erwarten läßt.

L a n d Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	Stand der Reben		Güte der Trauben	
	September	August	September	
	1958		1957	
	N o t e n			
Nordbaden	2,2	2,4	2,2	3,2
davon: Tauber- u. Maintal	2,4	2,6	2,3	3,5
Neckar- u. Jagsttal	2,6	2,6	2,5	3,5
Bergstraße	2,1	2,3	2,1	3,3
Kraichgau	2,2	2,4	2,2	3,1
Pfinz-, Enz- u. Albatal	2,3	2,5	2,4	3,2
Südbaden	2,6	2,7	2,3	2,9
davon: Seegegend	2,2	2,0	2,1	3,4
Oberes Rheintal	2,3	2,3	2,3	4,0
Markgräflerland	2,7	2,9	2,2	2,9
Kaiserstuhl	2,3	2,3	2,1	2,6
Breisgau	2,9	3,1	2,5	2,9
Ortenau u. Bühlergegend	2,5	2,8	2,3	3,0
Südwürttemberg-Hohenzollern	2,5	2,7	2,2	3,5
davon: Oberes Neckartal	2,5	2,7	2,2	3,6
Enztal	2,5	3,0	2,3	2,6
Bodenseegebiet	2,6	2,4	2,4	5,0
<u>Bayern</u>	2,4	2,3	2,5	3,7
RB Unterfranken	2,3	2,3	2,5	3,7
" Mittelfranken	2,6	2,7	2,4	3,5
" Schwaben	2,4	2,3	2,5	-
" Oberpfalz	3,0	4,0	3,0	-
" Niederbayern	3,0	3,0	2,5	3,7
<u>Bundesgebiet</u>	2,3	2,3	2,4	3,0
" 1957	3,2	2,9		
" 1956	3,9	3,9		3,6
" 1955	2,8	2,8		2,9
" 1954	2,7	2,7		3,5
" 1953	2,8	2,9		2,1
" 1952	2,3	2,3		2,2
" 1951	2,4	2,3		2,8
" 1950	2,2	2,2		2,9
<u>Saarland</u>	2,0	1,8	3,0	3,0